

OBERÖSTERREICH A K T U E L L

Foto: Gregor Hartl



Christian Jedinger
Landesvorsitzenden

Vorwort

Erste Fortschritte – mit Zuversicht in den Sommer!

Mein Vorwort für die younion OÖ beginne ich heute erstmals in unserer neuen Zeitung, die mit dem younited des Bundes zusammengeführt wurde. Das ist nicht die einzige Veränderung: So trüb die Aussichten zu Beginn 2025 waren, konnten wir als Gewerkschaft dank Hartnäckigkeit weitere Fortschritte erzielen. Nach jahrelangen Überzeugungsversuchen konnten wir die Sozialpartner endlich dazu bewegen, die Arbeitsbedingungen und Entlohnung in der Verwaltung zu verhandeln. Schnellschüsse sind nicht zu erwarten, umso intensiver werden wir an einem guten Ergebnis für unsere Mitglieder arbeiten. Dauerbrenner sind auch die Bereiche Pflege – hier kommt endlich eine bessere Schwerarbeitsregelung, Kinderbildung – es gibt noch viel zu tun (Seite 4). Bleibt die Frage, ob die younion OÖ der Klimawandel beschäftigt – mit Antwort auf Seite 4. Einen schönen, auch abkühlenden Sommer wünscht

Christian Jedinger



Stark für dich in der Verwaltung!



Wir sind für Sie da:

younion _ Die Daseinsgewerkschaft
4020 Linz, Volksgartenstraße 34
Tel.: +43 732 65 42 46
E-mail: oberoesterreich@younion.at
www.younion.at

Stark für dich in der Verwaltung

Im April 2025 haben wir als younion Oberösterreich hartnäckig einen Meilenstein in der gewerkschaftlichen Vertretungsarbeit erreicht: Gemeinsam mit der zuständigen Landesrätin Michaela Langer-Weninger und dem Städte- und Gemeindebund, haben wir den Startschuss für Verhandlungen im Verwaltungsbereich festgelegt! Nach 10.000 Unterschriften im Jänner 2023 und mehreren sozialpartnerschaftlichen Besprechungsterminen ist es mit Hartnäckigkeit gelungen, Verhandlungen für die Verwaltung im Gemeindedienst auf die Startbahn zu bringen.

Der erste Fahrplan:

- Erste Runde im Juni 2025
- Festlegen der Themenbereiche bei Rahmenbedingungen, Arbeitszeit und Gehalt

Eines ist uns klar: In diesen schwierigen Zeiten sind Schnellschüsse nicht realistisch. Wir bleiben hartnäckig und werden mit den Dienstgebern eine gute Lösung zur Attraktivierung der Verwaltung erarbeiten. Ja, das wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Aber zählen wird das Ergebnis!



Tag der Pflege: Zukunftsweisende Betriebsrät:innen-konferenz am 12. Mai 2025

Die Lage in den Pflege- und Betreuungseinrichtungen ist seit geraumer Zeit sehr angespannt. Gewerkschaftsübergreifend kämpfen wir gemeinsam mit den Gewerkschaften GÖD, vida und gpa für eine Verbesserung der Situation, insbesondere in den Bereichen Personalausstattung und Arbeitsbedingungen. Wir haben den Tag der Betreuung und Pflege genutzt, um mit den Kolleginnen und Kollegen weiteren Schritte zu besprechen, zu erarbeiten und gemeinsam Kraft für die kommenden Aufgaben zu schöpfen.

In Arbeitsgruppen haben wir einerseits positive Erfahrungen herausgearbeitet (wie ist uns was gelungen?) und auf der anderen Seite Beispiele und Auswirkungen der angespannten Personalsituation gesammelt, sowie gemeinsam einen Werkzeugkoffer mit konkreten

Slogan's und Ideen zur Vermittlung von unseren Inhalten zusammengestellt.

Ein besonderes Highlight der Konferenz war das Stück „Act for Care“ der Theatergruppe „Theater der Unterdrückten Wien“, das viele Teilneh-

mer:innen auch auf einer persönlichen Ebene sehr berührt hat. Ein erfolgreiche und zukunftsweisende Konferenz mit rund 180 Kolleginnen und Kollegen aus dem oberösterreichischen Betreuungs-, Pflege- und Gesundheitseinrichtungen.



Jedi on Tour 2025

Hunderte verschiedene Berufe gibt es im Gemeindedienst – und sie alle werden von der younion vertreten. Doch nicht nur das eint die Kolleginnen und Kollegen. Sie sind es auch, die dafür sorgen, dass unser Zusammenleben in den Städten und Gemeinden funktioniert, dass alles sauber und intakt ist und dass unsere Daseinsvorsorge funktioniert. Im kommenden Sommer ist unser Landesvorsitzender Christian Jedinger wieder on Tour durch Oberösterreichs Bezirke und wird euch dabei mitnehmen und die Kolleg:innen dabei vor den Vorhang holen.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen, Gespräche und wie immer auch auf viel Humor!

Ob beim Lohn, fairen Arbeitsbedingungen oder rechtlichen Problemen: Wenn's brennt, ist die younion immer an deiner Seite. Wir kämpfen für unsere Kolleg:innen und für ein gutes Leben in unseren Gemeinden!



Hier scannen und Mitglied werden

www.younion.at/mitglied-werden



Hoch hinaus bei der Baumpflege

Das Linzer SGS Team der Baumpflege (Stadtgrün und Straßenbetreuung) entfernt laufend heldenhaft in Zusammenarbeit mit unserer Berufsfeuerwehr absturzgefährdete Bäume. Ganz aktuell zum Beispiel im Botanischen Garten oberhalb eines Spielplatzes einer Schule in der Kapuzinerstraße. Die Kollegen und Kolleginnen der SGS sind für öffentliche Grünflächen, Parks, Spielplätze, Freiflächen bei städtischen Kindergärten, Horten, Schulen und Seniorenzentren, sowie die Betreuung der öffentlichen Verkehrsflächen, verantwortlich.

Dies umfasst neben der Errichtung der Grünanlagen, die Betreuung aller öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen. Zum Aufgabenbereich gehören weiters der Botanische Garten,



die Naturkundliche Station, Gärtnerei mit Baumschule sowie das Fuhrparkmanagement für den Magistrat, ausgenommen die Feuerwehr. "Die Arbeit beim SGS und im Besonderen bei der Baumpflege erfüllt das gesamte Team mit Freude. Es ist befriedigend

zu sehen, dass man als kleiner Teil eines großen Ganzen einer sinnvollen Arbeit nachgehen kann, das Stadtbild verschönert, die Sicherheit der Bürger:innen gewährleistet und gleichzeitig eine Tätigkeit verrichtet, die einem Sinn im Leben gibt. Gefahren sind in der Baumpflege allgegenwärtig. Ob beim Klettern oder auf der Hebebühne, ob bei Pflegeaufträgen oder bei Abtragungen ist es wichtig, immer einen kühlen Kopf zu bewahren und seine Emotionen gut zu kontrollieren. Ein gewisses Restrisiko gibt es dennoch, dem wir aber mit einer stoischen Gelassenheit entgegenblicken. Eine Eigenschaft, die es einfach braucht, wenn man jenseits der 20 Meter, ob im Klettergeschirr oder auf der Hebebühne die Kettensägen startet", erzählt uns Raphael Mayr von der SGS Linz.

Klimawandel: Nicht die Krise verwalten, sondern aktiv handel

Die Auswirkungen der weltweiten Klimakrise werden auch bei uns in Oberösterreich immer stärker spürbar: heiße Sommer in Pflegeheimen, oftmals mit architektonisch ausgefallener Außenverglasung als Verstärker der Hitze. Für Pflegekräfte eine weitere Belastung durch Arbeiten bei deutlich über 30 Grad, in Folge bedeutet das eine zusätzliche Belastung durch leidende Bewohner:innen, weil diese die außergewöhnliche Hitze nicht vertragen. Für unsere Mitglieder, die im Außenbereich arbeiten müssen, nimmt die Arbeitsbelastung durch die Hitze stark zu, das kann zudem ein erhöhtes Hautkrebsrisiko zur Folge haben. Viele Kolleg:innen schwitzen in Büros/ Amtsgebäuden mit über 10 Grad mehr als die ideale Arbeitstemperatur sein sollte.

Aus der Perspektive der Daseinsvorsorge sehen wir dringenden Handlungsbedarf! Wir müssen dafür in die Offensive gehen und selbst Konzepte und Lösungen erarbeiten, die in eine positive Zukunft gerichtet sind. Unsere Aufgabe dabei ist es, dass jene Schritte,

die notwendig sind, von den richtigen gewerkschaftspolitischen Maßnahmen begleitet werden. Dabei ist es nicht unsere Aufgabe, die bessere Klima- und Energiepolitik zu planen, sondern dafür Sorge zu tragen, dass diese im Sinne der Beschäftigten stattfindet.



ÖGB Delegation bei der „Klima, Arbeit, Zukunft – Die ÖGB Just Transition Konferenz“ in Wien

Kinderbildung: Wie geht es aktuell den Kolleg:innen?

Im Kinderbildungsbereich haben wir gewerkschaftsübergreifend gemeinsam mit der GPA Oberösterreich bei den Beschäftigten in der Elementarbildung, Betriebsrät:innen, Personalvertreter:innen, BAfEP-Schulleitungen und Leitungen der Bildungseinrichtungen nachgefragt wie es ihnen geht und die Kolleg:innen gebeten, ihren Senf zur aktuellen Situation dazuzugeben. Die eingelangten Anliegen reichen von **A** wie die bessere, zielgerichtete **Aus**bildung für Pädagog:innen (Umgang mit herausfordernden Situationen), bis **G** wie kleinere **G**ruppen auch in Krabbelstuben, bis hin zu **Z** wie die **Z**ulage



für Personal in Integrationsgruppen (Erschwernis- und Gefahrenezulage). In Oberösterreich sind wir zwar einige Schritte voraus bei den Verbesserungen der Arbeits- und Gehaltsbedingungen, aber es gibt noch viel zu tun.

